



Abend -

Zeitung.

155.

Montag, am 8. Juni, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

### Die Genien des Lebens.

Drei Genien hat uns ein Gott gesendet! —  
Zu Führern sind dem Menschen sie gegeben,  
Daß, wenn sein Fuß sich hier durch Dornen wendet  
Und dunkle Nacht und Grauen ihn umschweben,  
Sie, bis der Lauf des müden Pilgers endet,  
Die bange Brust mit Muth und Kraft beleben,  
Und hat sein Herz hienieden ausgeschlagen,  
Ihn sanft empor zur schönern Heimath tragen.

Der Glaube ist's! — Im leuchtenden Gewande,

Dritt er, ein Engel, in des Lebens Bahnen.  
Sein Auge schaut hinauf nach jenem Lande,  
An das uns ernst des Herzens Stimmen mahnen;  
Den Himmel knüpft er, mit geweihtem Bunde,  
Der Erde an, läßt uns die Zukunft ahnen;  
Und aus dem Blut, im heiligen Kampf gestossen,  
Sieht er den Kranz des Ueberwinders sprossen.

Die Liebe ist's! — Sie läßt, aus Edens Höhen,

Sich mitleidsvoll schon zu dem Säugling nieder.  
Wir sehn sie treu an seiner Wiege stehen,  
Und Ruhe weht der Fittig ihrer Lieder,  
Dem Jüngling wird sie hold zur Seite gehen,  
Sie grüßt, als Braut, den Hochentzüecten wieder,  
Und süßt der Mann des Tagewerks Beschwerde,  
Schafft sie nur ihm zum Paradies die Erde.

Die Hoffnung ist's! — Am ewig grünen Stabe,

Begleitet sie uns in des Daseyns Schranken.  
Verschlingen Fluth und Flammen ihre Habe,  
Wird nimmer doch der feste Sinn ihr wanken,  
Ihr Siegespanier pflanzt sie an unserm Grabe,  
Lenkt himmelwärts des Scheidenden Gedanken,  
Und zeigt dem Blick, dem Welt und Freunde  
Schwinden,

Den bessern Stern, wo wir uns wieder finden.

Verlaßt uns nicht, ihr Genien des Lebens!  
Geht uns voran, bis zu des Todes Pforten.  
Sucht hier das Herz ein dauernd Glück vergebens,  
Dann spricht uns zu, in leisen Friedensworten.  
Und irren wir, fern von dem Ziel des Strebens,  
Ruft uns zurück, mit himmlischen Accorden.  
Mag um uns her ein finstres Schicksal walten —  
Wir folgen euch, ihr hehren Lichtgestalten! —

H—dt.

### S u m m a.

(Fortsetzung.)

Als am andern Morgen der Fiskal und sein Secretär, begleitet von Soldaten und den Kettentragenden Kaffern in van der Spuy's Haus eintrat, rannte alles in der größten Verwirrung unter und gegen einander. Der Bogt war in dieser Nacht an seiner durch die Erhizung des Rausches verschlimmerten Wunde verschieden, man hatte Hebe, den